

01.05.2025 - 11:08 Uhr

EMBARGO 2.5.25, 8 Uhr. Medienmitteilung: AgroFoodPark bringt Innovation auf den Teller



Liebe Medienschaffende

Untenstehend finden Sie die Medienmitteilung der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (BFH-HAFL) zum neuen Netzwerk AgroFoodPark. Bitte beachten Sie **die Sperrfrist bis Freitag, 2. Mai 2025, 8 Uhr**. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Petra Kollbrunner

Kommunikation und Medien

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL

SPERRFRIST: 2. MAI 2025, 08:00 UHR

AgroFoodPark bringt Innovation auf den Teller

Von der Idee bis zum marktreifen Produkt: Im Raum Bern startet ein einzigartiges Netzwerk, das Start-ups und KMUs unterstützt. Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL, Sproudz, die HACO Group und der RegioFood Hub initiieren im neuen AgroFoodPark die Zukunft der Ernährung.

Neue und nachhaltige Lebensmittel entstehen nicht im Alleingang – sie benötigen neben einer guten Idee auch Forschung und Entwicklung sowie den Zugang zu moderner Infrastruktur und natürlich einen Markt. Genau hier setzt der AgroFoodPark an: Eine Gruppe von Expert*innen begleitet Unternehmen in allen Phasen der Produktentwicklung – von der Vision auf dem Workshop-Board, über die Bewältigung technologischer Herausforderungen und die reibungslose Herstellung bis hin zum Test auf dem Markt.

Wo Ideen zu Produkten werden

«Viele Betriebe haben zukunftsweisende Ideen, scheitern aber an technologischen oder fachlichen Herausforderungen», weiss Ursula Kretzschmar, Fachbereichsleiterin Food Science & Management an der BFH-HAFL. «Für das AFP-Netzwerk stellen wir gezielt fachliche Exzellenz, Laborkapazitäten und Pilotanlagen über das HAFL-Programm FASTER zur Verfügung – und zwar flexibel und an die individuellen Bedürfnisse angepasst.» Ein entscheidender Vorteil, den der AgroFoodPark bietet: «Die Idee bleibt stets Eigentum ihrer Urheber*innen.»

Schweizweit einmalig

BFH-HAFL, Sproudz, die HACO Group, RegioFood Hub: Der AgroFoodPark vereint führende Akteur*innen aus der Agronomie- und Lebensmittelbranche im Raum Bern, die sich optimal ergänzen und ihre jeweilige Stärke ins Netzwerk einbringen. «Die Kombination von akademischer Expertise mit privatwirtschaftlichen Kompetenzen macht unser Netzwerk in der Schweiz einzigartig», betont Christoph Denkel, Professor für Lebensmitteltechnologie an der BFH-HAFL.

Vom Labor ins Regal: ein Praxisbeispiel

Ein Start-up möchte Hummus aus Lupinen herstellen. Der bittere Geschmack der Samen ist eine Herausforderung. Die BFH-HAFL entwickelt wissenschaftlich fundierte Verfahren, um die Bitterstoffe zu reduzieren, optimiert den Herstellungsprozess, evaluiert die Haltbarkeit des Produkts und führt sensorische Tests durch. Dank des regionalen Netzwerks und der Partnerschaften des RegioFood Hub kann das Produkt schon in kleinen Chargen in bestehenden Test- und Produktionsküchen hergestellt werden. Erste Prototypen werden dann in verschiedenen Testumgebungen auf die Marktfähigkeit überprüft. «Indem wir Infrastruktur teilen, senken wir die Einstiegshürden für Start-ups deutlich. Durch unsere Testmärkte erhalten sie direktes Feedback von potenziellen Kund*innen – ein wertvoller Beitrag für die Weiterentwicklung ihrer Produkte», erklärt Lukas Aeschlimann, Mitgründer und Field Catalyst des RegioFood Hub.

Wird das Produkt positiv aufgenommen, lässt sich die Produktion schrittweise skalieren. «Dafür bieten wir Infrastruktur für Produktion, Lagerung, Vermarktung, Logistik und Büros», so Michel Nick, Leiter Bereich Innovation Division Lebensmittelindustrie bei Sproudz. Sobald Grossmengen gefragt sind, gewährleistet HACO Group die industrielle Produktion. «Unternehmen können mit uns effizient neue Produkte entwickeln und produzieren, ohne selbst grosse Investitionen in Anlagen oder Technik zu tätigen», resümiert Christine Butty, Food Innovator beim Haco Innovation Lab.

Impulse für die Region Bern und die Schweiz

Die Netzwerkpartner sind sicher: Der AgroFoodPark stärkt die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft, schafft Arbeitsplätze – und ist so ein wichtiges Zeichen. Sebastian Friess, Leiter der Standortförderung Kanton Bern, die den AgroFoodPark unterstützt, betont zudem die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren sowie das Wertschöpfungsketten- und Netzwerkdenken.

Kontakt:

Ursula Kretzschmar, Leiterin Fachbereich Food Science & Management, info@agrofoodpark.ch
Prof. Dr. Christoph Denkel, Dozent für Lebensmitteltechnologie, info@agrofoodpark.ch

Medieninhalte



Der AgroFoodPark als grosses Netzwerk (Bild: BFH-HAFL)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015692/100931005> abgerufen werden.